

Der gemobbte Hase

Als eines Tages der kleine Hase Gustav nach der Schule nach Hause ging, begegnete er plötzlich einen großen Fuchs, der ihn ansprach: „Na Hase, darf ich bitte deine Jause haben, weil so ein großer und starker Fuchs wie ich braucht seine Nahrung, sonst frisst er alles auf, was ihn begegnet.“ „Aber das ist meine Jause“, entgegnete der Hase und umklammerte seine Schultasche, in der sich die Jause befindet, ganz fest. „Ich habe gesagt, du sollst mir sofort die Jause geben, oder es passiert etwas ganz Schreckliches!“, meinte der Fuchs mit zorniger Stimme und ging ganz nah zum Hasen und starrte ihm tief in die Augen. Mit zitterigen Händen griff der Hase in seine Schultasche, um die Jause zu holen. Ganz langsam umklammerte er die Jausenbox und gab sie dem Fuchs. Dieser öffnete zufrieden diese Box und holte eine Karotte heraus und verzehrte diese genüsslich. „Und jetzt hau ab!“, schrie der Fuchs Gustav an. Dieser ließ sich das nicht zweimal sagen und brauste davon. Zu Hause angekommen berichtete der Hase seinen Eltern, was passierte. Die Eltern hatten eine Idee. Am nächsten Tag, als der kleine Hase wieder aus der Schule ging, begegnete er dem Fuchs ein zweites Mal, der schon gierig auf ihn wartete. Wieder fragte er, ob der Hase etwas zu essen hatte. Der Hase weigerte sich aber dem Fuchs etwas von seiner Karotte abzugeben. Der Fuchs wurde auf einmal ganz böse und schrie den kleinen Hasen an. Plötzlich hörte man aus dem Gebüsch ein lautes knurren und brüllen. Der Fuchs fing auf einmal zu schwitzen an und geriet in Panik. Das knurren wurde immer lauter und plötzlich fing der Busch neben ihnen zu wackeln an. Nach dem dritten Brüllen kam ein Löwe hervor. Der Fuchs nahm die Beine in die Hand und lief davon. Als der Fuchs schon weit gelaufen war und nicht mehr zu sehen war, nahm Papa Hase die Maske herunter und alle seine Verwandten und Brüder kugelten aus dem Kostüm. Familie Hase hatte nämlich die Idee, sich als Löwe zu verkleiden und dem Fuchs Angst einzujagen, sodass dieser nicht mehr den kleinen Hasen belästigt. Und die Moral von dieser Geschichte lautet: Lege dich nicht als dummer mit schlaueren Menschen an.